

**Jonna Holmgaard Larsen, chefkonsulent, Danish Agency for Libraries and Media, Kopenhagen:**

**Zukünftige Trends der Medienentwicklung. Auswirkungen auf Gesellschaft und Bibliotheken.**

**Vortrag gehalten auf der Fachstellenkonferenz 2010:**

**"Total digital - generell virtuell?"**

**Medien- und Informationsvermittlung in der Bibliothek der Zukunft**

**20. - 23. September 2010 in Lindau"**

## **Zukünftige Trends der Medienentwicklung Auswirkungen auf Gesellschaft und Bibliotheken**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren.

Zuerst möchte ich mich für die Einladung bedanken, auf Ihrer Konferenz über Dänische Erfahrungen mit öffentlichen Bibliotheken in der Wissensgesellschaft zu sprechen. Eigentlich hätte Herr Direktor Jens Thorhauge hier stehen sollen, der aber leider verhindert ist. Ich soll Sie ganz herzlich von ihm grüßen.

Dias 2
--------

Schon seit mehreren Jahrzehnten arbeiten Bibliotheken auf der ganzen Welt systematisch und sehr erfolgreich daran, die Informationstechnologie auszunutzen und sich ihr anzupassen, denn in elektronisch basierten Bibliotheken liegen immense Möglichkeiten.

Während die klassische Kernfunktion der öffentlichen Bibliotheken, der Verleih physischen Materials, zurückgeht, nehmen anderweitige Nutzungen zu, und zwar bedienen sich ihrer, wie aus mehreren Untersuchungen hervorgeht, über die Hälfte der Benutzer. Auch Webdienstleistungen und digitaler Verleih sind markant gestiegen.

Weitere Veränderungen beruhen auf Suchmaschinen und Datenbanken wie Google, YouTube, Flickr und vielen anderen. Neu entstehende Dienste für Kommunikation und Wissen wie Facebook, Twitter und Wikis sowie Rating und Tagging demonstrieren deutlich, dass es mit dem Monopol der Bibliotheken auf systematischen Wissenszugang vorbei ist. Es entsteht aber auch eine neue Beziehung zwischen Informationsanbieter und Benutzer, wobei der Benutzer aktiv das Material beurteilt oder direkt zur Entwicklung eines Produktes beiträgt, wie es bei Wikipedia der Fall ist.

Hier spielt auch die Konkurrenz mit anderen Diensten eine Rolle. Gleichzeitig geht es aber auch um neue, die Bedürfnisse und Bedingungen der Verbraucher ändernde Produktionstechnologien, entstanden im Übergang von der Industrie- zur Informationsgesellschaft und ermöglicht durch die Globalisierung.

Große Teile der industriellen Produktion sind von der westlichen zur östlichen Welt gewandert beziehungsweise dorthin, wo die Produktion am billigsten ist. Daraus haben sich neue gesellschaftliche Strategien entwickelt, in denen Umstellung, Innovation, lebenslanges Lernen, Ausbildung und Forschung eine zentrale Position einnehmen. Es werden hohe Anforderungen an das Veränderungs- und Entwicklungspotential der Bürger gestellt, für das die Bibliotheken neue Dienste anbieten müssen.

Dias 3
--------

Das erfordert auch die allgemeine kulturelle Entwicklung. Denn Technologie sowie auch menschliches Verhalten ändern sich. Forscher wie Anthony Giddens und Zygmunt Bauman umschreiben es mit Ausdrücken wie „flexible modernisation“ (Giddens) und „liquide Moderne“ (Bauman). Konstante Wahlsituationen sind anstelle der traditionellen festen Rahmen getreten und haben zu neuen Identitätsbildungen und Lebenskontexten geführt. Bürger in einer komplexen Wissensgesellschaft zu sein, stellt hohe Ansprüche an Wissen und stetige Kompetenzoptimierung.

Hier können die Bibliotheken ihr Potential entwickeln, was einige wenige Bibliotheken auch beispielhaft tun, allerdings hat den meisten Bibliotheken der Trend zur Globalisierung die Sicht auf die Herausforderung durch die Wissensgesellschaft vielleicht etwas getrübt. Beides hängt jedoch zusammen und beeinflusst auf der ganzen Welt unsere Art zu leben. Deshalb ist das Kernprodukt der Zukunft die Förderung von lebenslangem Lernen, Ausbildung, Forschung und Innovationsfähigkeit.

Gleichzeitig ist eine andere, schon früh vorgebrachte Voraussage zu einer traurigen Wahrheit geworden: Der digitale Abstand, der Abstand zwischen denen, die Zugang zu Informationstechnologie und die Fähigkeit, sie zu nutzen, besitzen, und denen, die davon ausgeschlossen sind. Das Problem ist groß, da die Konsequenzen anscheinend noch schlimmer als befürchtet sind. In allen europäischen Ländern entsteht, wenn auch in begrenztem Umfang, ein neuer Analphabetismus, der sich als Folge der multikulturellen Entwicklung auffassen lässt. Dieser Abstand scheint zu wachsen und soziale Spannungen zu verursachen.

Die Bedingungen der Bibliotheken und ihrer Benutzer haben sich also radikal geändert. Der Markt für traditionelle Bibliotheksleistungen besteht weiterhin, wobei die jüngeren Generationen sich auf anderen Plattformen befinden und die Bibliothek zu anderem als Informationszugang benutzen. Die Aufgabe der Bibliothek wird immer mehr darin bestehen, über das Angebot von Information hinaus Hilfestellung zu leisten für die Aneignung und Ausnutzung dieser Information.

Welche Konsequenzen liegen darin für die Bibliothek der Zukunft?

Im Mittelpunkt der Diskussion steht heute mehr die Frage nach der Funktion als nach den Inhalten der Bibliotheken. Wie werden die Menschen die Bibliothek nutzen? Werden sie Bücher leihen, werden sie ins Internet gehen, treffen sie sich bei Veranstaltungen – oder werden sie die Angebote der Bibliothek einfach gar nicht wahrnehmen?

Dias 4

Die Bibliothek der Zukunft ist in erster Linie die Bibliothek, die unseren Planungen entspricht. Sie sollte aber den Wünschen ihrer Nutzer entsprechen und einen gesellschaftlichen Bedarf befriedigen. Der ursprüngliche Bedarf, den Bürgern Wissen und Informationen anzubieten, ist nach wie vor maßgeblich, die Mittel haben sich allerdings radikal verändert. Waren Bücher früher die alles dominierende Wissensquelle, so ist heute das Internet das Medium für Information. Und als jüngste Entwicklung sehen wir am Horizont ein Szenarium, in dem die meisten der Bücher, die wir lesen wollen, auf diesem oder jenem „E-Book-Reader“ heruntergeladen werden und die Bibliotheken als überflüssig erscheinen.

Dias 5

Im Folgenden möchte ich über die augenblickliche Situation der öffentlichen Bibliotheken in Dänemark berichten und darüber, wie wir mit ihrer Entwicklung arbeiten:

Diese Arbeit wird, soweit ich sehe, von drei Faktoren beeinflusst:

- erstens, von der oben skizzierten Entwicklung von Gesellschaft und Medien,
- zweitens von der wirtschaftlichen Rezession und den daraus folgenden Sparmaßnahmen der Kommunen,
- und drittens von dem staatlichen Strategiebericht *Die öffentlichen Bibliotheken in der Wissensgesellschaft*.

Dias 6

Die Stadtbibliotheken in Dänemark wurden in den letzten Jahren durch eine Reform der Kommunen beeinflusst, bei der 271 Kommunen zu 98 reduziert wurden. Daraus resultierte die Schließung vieler kleinerer Filialen. Die Hauptbibliotheken wurden dafür in vielen Kommunen gestärkt und erhielten erweiterte Öffnungszeiten.

Als die Statistik von 2009 erschien, konnte der dänische Kulturminister in einer Pressemitteilung konstatieren, dass „das Angebot der Bibliotheken unter den Dänen beliebt ist, und dass die Bibliotheken in der Lage sind, ihre Leistungen zu entwickeln, so dass sie den geänderten Bedürfnissen der Bürger entsprechen.“

Die öffentlichen Bibliotheken hatten 2009 über 36 Millionen Besuche (Dänemark hat 5 Millionen Einwohner). Die Homepages der öffentlichen Bibliotheken und der Suchdienst bibliotek.dk hatten 25,7 Millionen Besuche. Zum ersten Mal seit Jahren fällt die Anzahl ausgeliehener Bücher nicht mehr und die Besucherzahl steigt.

Obwohl die öffentlichen Bibliotheken dabei sind, ihr Profil zu ändern, steht das Buch weiterhin im Zentrum. Drei Viertel der Neuanschaffungen von 2009 sind Bücher, die auch am meisten ausgeliehen werden. Neue Medien wie Filme und Musik nehmen allerdings einen immer größeren Platz ein, sowohl in Bestand, Einkauf und Verleih.

Mit der Veröffentlichung der Statistik im Juni konnten wir auch feststellen, dass offenbar zunehmend weniger Filialen geschlossen werden. Dieses Bild kann sich allerdings ändern, wenn wir die Haushalte der Kommunen für 2011 kennen. Sehr viele Kommunen werden sehr viel sparen müssen.

Dias 7

Die vielen Schließungen von Filialen der letzten Jahre und nach der Kommunalreform gaben Anlass zu Kritik von Seiten der Bürger und der Politiker. Auf Druck des damaligen Kulturministers wurde ein Ausschuss gebildet, der sich mit der zukünftigen Entwicklung der Bibliotheken befassen sollte. Vorsitzender des Ausschusses ist Direktor Jens Thorhauge. Die meisten Mitglieder wurden von den Organisationen der Bibliotheken ernannt. Der Bericht *Die öffentlichen Bibliotheken in der Wissensgesellschaft*, der im Frühjahr erschien, gab Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung der physischen Bibliothek und ihrer elektronischen Dienstleistungen.

Dias 8

Der **physische Bibliotheksraum** soll weiterhin entwickelt werden, zusätzlich auch alternative Möglichkeiten der Kooperation zwischen der Bibliothek und anderen Institutionen.

In der neuen physischen Bibliothek ist es erforderlich, den Raum anregend zu gestalten. Dies geschieht mit Themenausstellungen verschiedener Medien und mit Veranstaltungen, die wir eigentlich immer schon hatten: Lesungen von Schriftstellern, Podiumsdiskussionen, Film, Musik oder Theater.

Zur Zeit kommen neue Funktionen hinzu wie das Ausstellen von Pass und Führerschein durch die Bibliothek, aber auch andere Dienstleistungen, die eine natürliche Erweiterung ihrer Kernleistungen sind, wie die Anleitung zur öffentlichen Informationssuche und Benutzung der hastig anwachsenden öffentlichen Selbstbedienungsfunktionen. Es werden auch Bibliotheken und Kulturhäuser zusammengelegt.

Der Bericht *Die öffentlichen Bibliotheken in der Wissensgesellschaft* hat auch Empfehlungen für die Entwicklung des physischen Bibliotheksraums als Lern- und Inspirationsraum.

Dias 9

Die vielen **Lernaktivitäten**, die zurzeit in den Bibliotheken stattfinden, sind das Resultat von Initiativen auf sowohl lokaler als auch nationaler Ebene.

So haben sich die Bibliotheken beispielsweise der Aufgabe angenommen, die Bürger über das öffentliche Portal borger.dk (Bürger.dk) zu informieren, Kurse zur Benutzung desselben durchzuführen und die Bürger zu motivieren, die digitale Selbstbedienung zu benutzen. Es besteht eine formalisierte Zusammenarbeit zwischen den Zentralbibliotheken an Bürger.dk, koordiniert durch die Zentralverwaltung für Bibliothek und Medien. Sämtliche Kommunen des Landes sind in dem Netzwerk repräsentiert, das den Einsatz leitet.

Dann ist das Projekt *Lernen Sie mehr über IT* dazugekommen. Sein Ziel ist es, it-schwache Bürger zu motivieren und in grundlegenden it-Kompetenzen zu unterrichten. *Lernen Sie mehr über IT* wurde mit gemeinsamem Unterrichtsmaterial und gemeinsamer Homepage entwickelt.

Beide Initiativen beruhen auf einer Zusammenarbeit zwischen der Zentralverwaltung für Bibliothek und Medien und dem Wissenschaftsministerium.

Dias 10

In Regionen mit einer großen Konzentration von Einwanderern arbeiten die Bibliotheken zielbewusst an **Integrationsmaßnahmen**.

Auf nationaler Ebene besteht eine Zusammenarbeit zwischen der Zentralverwaltung für Bibliothek und Medien und dem Integrationsministerium über die Entwicklung von Bibliotheksdiensten in den ethnischen Ballungszentren.

Die größten aktuellen Integrationsmaßnahmen sind Hausaufgabenhilfe und Bürgerzentren, wo die Bibliotheken zusammen mit anderen Akteuren der Gemeinden Angebote für die Bürger schaffen.

Mit finanziellen Zuschüssen und Beratungsangeboten wurden von 2006 bis 2009 überall im Land 135 Hausaufgabencafés in Bibliotheken und Schulen etabliert. Fast

drei Viertel der Bibliotheken hat nach der einjährigen Projektphase die Hausaufgabenhilfe fortgesetzt – ein Resultat, das sich sehen lassen kann. Die Hausaufgabenhelfer in den öffentlichen Bibliotheken sind Freiwillige aller Altersklassen. Die Hausaufgabencafés haben sowohl fachliche als auch soziale Bedeutung für die Schüler. Die Kinder fühlen sich wohl und es werden neue soziale Beziehungen zwischen den Kulturen geschaffen. Die Bibliotheken ziehen auf mehrere Arten Nutzen aus den Hausaufgabencafés. Sie sind einerseits sehr sichtbar, weil sie mehr Leben und Aktivität erzeugen, andererseits bewirken sie auch eine gute Presse in den lokalen Medien. Und das Bibliothekspersonal erlebt die Arbeit an der Hausaufgabenhilfe als sinnvoll und fruchtbar.

Hausaufgaben Online ist ein alternatives Angebot für direkte Hausaufgabenhilfe, besonders für die zweisprachigen älteren Jungen in der Hauptschule, die die traditionellen physischen Hausaufgabencafés nicht so gern benutzen. Auf der Homepage [lektier-online.dk](http://lektier-online.dk) können die Schüler zu Hause sitzen und sich anonym einloggen, so dass sie sich nicht bloßstellen müssen. Zusammen mit seinem Hausaufgabenhelfer kann man über die Hausaufgaben sprechen und sich mit Hilfe von Webkameras sehen. Auf einer digitalen „Tafel“ kann man auch zeichnen und Aufgaben und Lösungen erklären. Im Gegensatz zu den physischen Hausaufgabencafés nutzen dieses Angebot genauso viele Jungen wie Mädchen.

Dias 11
---------

Die Funktion, die wir **Inspirationsraum** genannt haben, bietet Ausstellungen, Vorträge, Diskussionsabende und die traditionellen Autorenlesungen.

Litteratursiden.dk (Literaturseite.dk) ist eine Homepage, auf der Belletristik vermittelt und über sie geschrieben und diskutiert wird. Voriges Jahr hatte Literaturseite.dk über 1,2 Millionen Besucher. Die Homepage wird von Literaturlesern besucht, die nach Inspiration und Ideen Ausschau halten, von Lehrern an Gymnasien und Volksschulen, die die Homepage im Unterricht benutzen, von Bibliothekaren und Autoren, die dort mit den Lesern in den vielen virtuellen Leseklubs und auf der Homepage über ihre Bücher diskutieren können.



Literaturseite.dk arbeitet zielbewusst daran, Partnerschaften bezüglich der Vermittlung des Inhalts der Homepage zu entwickeln. Konkrete Zusammenarbeit findet statt mit Danmarks Radio (also der öffentlichen dänischen Rundfunkanstalt), dem Fernsehkanal dk4 bezüglich der Produktion von Videos und mit der internationalen Literaturhomepage Readme.cc.

Voriges Jahr wurde Literaturseite.dk in einer Web 2.0-Version neu herausgegeben, wo die Benutzer die Möglichkeit haben, aktiver teilzunehmen. So kombiniert Literaturseite.dk die Literaturvermittlung der Bibliothek den Beiträgen der Benutzer.

Eine andere Erneuerung der Literaturvermittlung sind die Romanleseklubs, die ähnlich wie die Homepage die Leser mit einbeziehen. Viele Stadtbibliotheken haben sehr beliebte Lesezirkel, die von den Bibliotheken mit Büchern versehen werden. In Zusammenarbeit mit Danmarks Radio wurde der DR-Romanleseklub lanciert, dessen Teilnehmer sechs im selben Jahr erschienene dänische Romane mit einem Bibliothekar besprechen. Auszüge aus den Diskussionen werden dann in den Literaturprogrammen des Rundfunks gebracht. Dieses Konzept wurde von den meisten Kommunen übernommen. In den Leseclubs geht es darum, die Leser einzubeziehen und über die Lektüre eine Gemeinschaft zu schaffen. Das Einbeziehen der Leser ist ein deutliches Element des Paradigmenwechsels in der Medienkultur, der sich seit der Jahrtausendwende vollzieht.

Dias 12
---------

Eine der Empfehlungen des Berichts *Die öffentlichen Bibliotheken in der Wissensgesellschaft* bezog sich auf die Entwicklung **neuer flexibler Bedienungsformen**.

Seit letztem Jahr haben wir einen kleineren staatlichen Zuschuss zur Etablierung mehrerer neuer Modelle gegeben. Besonders drei davon breiten sich zur Zeit über das ganze Land aus.

„Offene Bibliotheken“ sind für eine begrenzte Anzahl wöchentlicher Stunden mit anwesendem Bibliothekspersonal geöffnete Bibliotheken, ergänzt durch die Möglichkeit der Bürger, für eine weitaus größere Anzahl Stunden selbst die Bibliothek aufzuschließen und sich zu bedienen. Beispielsweise kann die Bibliothek 20 Stunden wöchentlich mit Fachpersonal und 70 bis 80 Stunden wöchentlich für Selbstbedienung geöffnet sein. Das Modell wurde in der Kommune Silkeborg in Jütland mit Zuschuss von uns in der Zentralverwaltung entwickelt und hat sich bei den Bürgern als sehr erfolgreich erwiesen, die auf diese Weise den Bibliotheksraum in ihrer Gemeinde bewahren und in die Bibliothek gehen können, wenn es in den Alltag der Familie passt.

Ein anderes Modell für die Bewahrung des Bibliothekenangebots in Gemeinde oder Stadtteil, das für die Kommunen finanzierbar ist und dessen Entwicklung wir gefördert haben, ist „Buchen Sie einen Bücherbus“, wo die Bürger den Bücherbus zu Ereignissen bestellen können, wo viele Leute versammelt sind und sich an einem Bibliotheksbesuch erfreuen können, sei es in Schulen oder bei Sportveranstaltungen und anderen kulturellen Veranstaltungen.

Ein drittes Beispiel sind die Abholstellen, beispielsweise ein Supermarkt mit längeren Öffnungszeiten, wo der Leser die im Internet bestellten Bücher abholen kann.

Dias 13
---------

**Pallesgavebod.dk** (Palles Geschenkbuade) ist ein neuer Dienst für Kinder, der im August dieses Jahres lanciert wurde.

Kinder denken und erleben innerhalb von Universen, die auf verschiedenen Plattformen stattfinden können, sei es Film, Buch oder Internetspiel. Welche ist dabei nicht so wichtig. Ein Beispiel hierfür ist Harry Potter. Die Erlebniswelt, die Stimmung sind das Faszinierende und schaffen den Zusammenhang für die Kinder.

Aus diesem Gedankengang heraus hat die Zentralverwaltung eine Zusammenarbeit mit dem kreativen Erzählunternehmen Copenhagen Bombay begonnen, das viele

Erfahrungen mit der Vermittlung von Erlebniswelten an Kinder, beispielsweise in Film und Fernsehen, hat.

Palles Geschenkbude ist eine humorvolle, originelle und interaktive Erlebniswelt. Hier bekommen Kinder Bücher, Filme, Musik, Spiele, Features fürs Handy, Websites und Informationen über Veranstaltungen in ihrer eigenen Stadtbibliothek präsentiert. Hier wird mehr Wert auf Erlebnisse und Spiel gelegt als auf das Lernen.

Die Kinderbibliothekssite ist für alle 98 Kommunen in Dänemark, bietet aber auch Platz für Regionales. Die Aktivitäten der Homepage werden mit Aktivitäten und Einrichtungen des physischen Bibliotheksraums überall in Dänemark verbunden. Das ist der Grundgedanke.

Hinter den Kulissen arbeiten insgesamt 90 Kinderbibliothekare, verteilt auf sechs Fachredaktionen und drei Themenredaktionen, die laufend neue Themasites und Aktivitätsvorschläge gezielt für 8-12jährige entwickeln. Die Fachredaktionen arbeiten mit Inhalt und Neuigkeiten im Bereich von Büchern, Film, Musik, Spielen, Web und mobilem Telefon.

Parallel dazu erstellen drei Themenredakteure besondere Themenseiten und Themenaktivitäten, wo die Kinder Wissen über konkrete Themen finden können, die sie interessieren.

Das Thema des Spätsommers zum Beispiel heißt Lachkoller und hat lustige Bücher, Videos, Musik und Spiele.

Dias 14
---------

Die vielleicht radikalste Empfehlung des Berichts über *öffentliche Bibliotheken in der Wissensgesellschaft* ist die Etablierung der **Digitalen Bibliothek der Dänen**

Der Ausschuss empfiehlt die Etablierung der Digitalen Bibliothek der Dänen als eine gemeinsame digitale Vermittlung für die Dänen. Damit wird die Bibliothek außer den physischen Materialien digitale Medien wie Filme, Spiele, Musik und Literatur anbieten können.

Außerdem wird der Benutzer Zugang zu neuen Erlebnissen, ein digitalisiertes Kulturerbe und ein Netzwerk mit anderen Benutzern durch die sozialen Medien erhalten. Die Digitale Bibliothek der Dänen wird einen gemeinsamen Eingang zu den Bibliotheken im Internet bieten und dazu beitragen, dass der Bürger die Bibliothek an anderen relevanten Stellen im Internet antrifft.

Es ist eine Herausforderung für die Bibliotheken, eine zusammenhängende Vermittlung von physischen und digitalen Materialien zu schaffen, aber kurzfristig ist es entscheidend für die Bibliotheken, den Zugang des Benutzers zu den Materialien zu stärken, nicht zuletzt zu den Sammlungen der Forschungsbibliotheken.

Ziel der ersten Phase ist die Entwicklung einer gemeinsamen Vermittlung, wie man es schon mit dem Kinderportal **Palles Geschenkbude** getan hat. Bibliotek.dk, so stellen wir uns vor, soll der allgemeine nationale Katalog, der Kern sein, jedoch erweitert mit allen elektronischen Medien, zu denen die Bibliotheken Zugang haben. Wir stellen uns auch vor, dass ein solches Portal, ergänzt durch die Informationen der einzelnen Bibliotheken, die jetzigen verschiedenen Homepages ersetzen und auf diese Weise Platz für neue Entwicklungen schaffen kann.

Als nächstes nun sollen Vorschläge für eine genauere Gestaltung des gemeinsamen Portals ausgearbeitet werden, hierunter Szenarien für verschiedene Ambitionsniveaus.

Es müssen die Kosten für Etablierung und Betrieb, sowie die Folgekosten ermittelt und Modelle für die organisatorische Verankerung der Digitalen Bibliothek der Dänen entworfen werden. Zurzeit finden Verhandlungen statt zwischen dem Kulturministerium, dem Zentralverband der Kommunen und der Zentralverwaltung für Bibliothek und Medien bezüglich der Organisation.

Modell ist **Palles Geschenkbude**, wenngleich dieses Projekt erheblich größer ist.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.